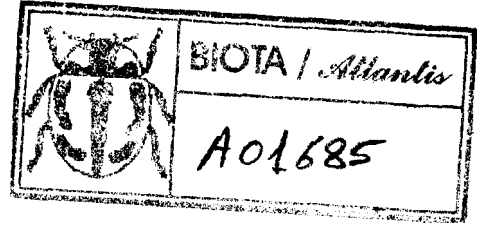


MICROLEPIDOPTERA PALAEARCTICA



NEUNTER BAND

PTEROPHORIDAE

BEARBEITET VON

ERNST ARENBERGER, WIEN

TEXTBAND



G. BRAUN

Merrifieldia

Genitalien, ♂ (Taf. 31; Fig. 12): Linke Valve breiter als rechte, die distalwärts etwas verjüngt ist. Ea& des linken Sacculusfortsatzes breit, am Außenrand stark eingeschnürt. Sein Endteil zipfelförmig, mit costalwärts gedrehter Spitze, etwa 1/3 der Basislanpe messend. Anellusarme gleich lang mit der Aneilusplatte. Aedoeapus gerade.

Genitalien, ♀ (Taf. 75; Fig. 12): Antrum unauffällig. Ductus bursae etwa von der Lanpe des birnenförmigen Corpus bursae. Einmündung des Ductus seminalis am caudalen Bursarand. Corpus bursae mit 3 querliegenden Signa. Apophysen posteriores etwa von der Länge des Ductus bursae. Caudairand des 7. Sternits stark verjüngt.

Erste Stände und Ökologie: Erste Stände unbekannt. Futterpflanze: *Lavandula multifida* L. (BIGOT & PICARD, 1989). Flugzeit: III—V. Höhenlape: 0—800 m.

Verbreitung (Taf. 118):

Spanien: Malapa, Almeria. Granada, Sierra Alfacar.

13 (2) *Merrifieldia probolias* (MEYRICK, 1891). *comb. nov.*

Pterophorus probolias MEYRICK, 1891, Entomologist's mon. Mag. 27: 12. Locus typicus: Algerien. Holotypus, ♀ (Abdomen verloren): „Elkantara, Algeria. 23. 4. 90“. Coll. BMNH.

Diagnose: (Untersucht 21 Ex.). Nach äußeren Merkmalen von *chordodactyla* nicht unterscheidbar.

Genitalien. ♂ (Taf. 31; Fig. 13): Basis des linken Sacculusfortsatzes ähnlich *chordodactyla*, aber am Außenrand weniger stark eingebuchtet. Der dünne Endteil zum Innenrand gedreht. Anellusarme bedeutend kürzer als Anellusplatte. Aedoeagus gebogen.

Genitalien, ♀: Gleich mit *chordodactyla*.

Erste Stände und Ökologie: Erste Stände unbekannt. Flugzeit: III—XI. Futterpflanze: *Lavandula multifida* L. (CHRÉTIEN, 1917). Höhenlape: bis 2700 m.

Verbreitung (Taf. 118):

Algerien: Biskra (CARADJA, 1920). Elkantara. Marokko: Smimou, Agadir, Rabat. Essaouira (Mogador), Haut Atlas, Oukairneden. Tenfecht. Chaouen, Tafingoult, Tinmel (MEYRICK, 1928b). — Mrassine (CHRÉTIEN, 1922). Tunesien: Ain Drahan, Gafsa.

Die Angabe Kasachstan: Uralsk (CARADJA, 1920) bezieht sich auf *Merrifieldia tridactyla* (LINNAEUS, 1758).

14 (3) *Merrifieldia particiliata* (WALSINGHAM, 1908). *comb. nov.* (Taf. 3; Fig. 14)

Alucita particiliata WALSINGHAM, 1908. Proc. zool. Soc. Lond. 1907 (1908): 916, 917. Taf. 51, Fig. 3. Locus typicus: Kanaren: Tenerife. Lectotypus, ♂ (hier festgelept): „Sta. Cruz, Tenerife. 23. 12. 1907, WLSM. 98810“. GU 15416 ♂ BM. Coll. BMNH

Diagnose: (Untersucht 47 Ex.). Nach äußeren Merkmalen von den beiden vorhergehenden Arten nicht unterschieden

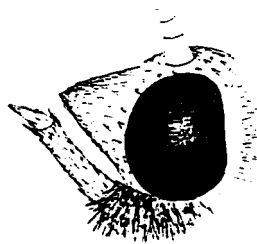


Abb. 22: Kopf von *Merrifieldia particiliata* (WALSINGHAM)

Genitalien, ♂ (Taf. 31; Fig. 14): Das dünne, zipfelförmige Ende des linken Sacculusfortsatzes von gleicher Länge wie die breite Basis. Distalende des rechten Sacculusfortsatzes spitzer als bei *chordodactyla* und *probolias*.

Genitalien, ♀: Gleich mit den beiden vorhergehenden Arten.

Erste Stände und Ökologie: Erste Stände unbekannt. Futterpflanze *Lavandula pinnata* L. fil. WALSINGHAM, 1908 gibt als mögliche Futterpflanze auch *Lavandula multifida canariensis* (MILL.) PIT. et PR. (*Lavandula abrotanoides*) an. Flugzeit: II—VI. XI—XII. Höhenlage: 0—1600 m.

Verbreitung (Taf. 118):

Endemismus der Kanaren: Tenerife: Güimar, La Esperanza, Barranco de Ruiz. San Juan. Sta. Cruz, Puerto de la Cruz, Orotava, Adeje, El Abrigo. Las Mercedes, Pedro Gil; Gran Canaria: San Bartolome. Calderon de Bandama; La Palma: Los Llanos.

II. Die *baliodactyla*-Gruppe (Art 15—17)

Diagnose: Costalstreif unterbrochen, nicht bis zur Spitze des Vorderflügels reichend.

Genitalien, ♂: Linker Sacculusfortsatz in einer Hautfalte nahe dem Costalrand liegend.

Genitalien, ♀: 2 breite Signa, mit Auswölbungen auf der ins Bursalumen ragenden Seite. Die 3 hier aufgelisteten Arten sind nahe miteinander verwandt und sichtlich gemeinsamen Ursprungs.

15 (4) *Merrifieldia baliodactyla* (ZELLER, 1841) (Taf. 3; Fig. 15)

Pterophorus baliodactylus ZELLER, 1841, Isis Oken, Leipzig 1841 (11): 861, 862. Locus typicus: Osterreich: Schneeberp. Lectotypus: Verschollen. Neotypus, ♂ (hier festgelegt): „Schneeb[er]g, 1870". GU 15007♂ MUS. VIND. Coll. NHMW.

Synonymie:

Pterophorus tridactylus STEPHENS, 1834 (nec LINNAEUS, 1758), Illust. Br. Ent. (Haustellata) 4: 373. Locus typicus: England.

Pterophorus daliiodactylus BRUAND, 1820, Mem. Soc. emul. Doubs (1) 3 (3): 91 (lapsus calami).

Literatur: HOFMANN, 1896: 170, 171 (als *Aciptilia*); — PIERCE & METCALFE, 1938: 51. Taf. 27 (als *Oidaematophorus*); — BIGOT, 1962a: 325 (als *Aciptilia*); — WASSERTHAL, 1970: 211. Fig. 30. Tab. 3 (als *Alucita*); — HANNEMANN, 1977: 114. Fig. 55. Taf. 7, Fig. 8 (als *Pterophorus*); — BUSZKO, 1979a: 126—128. Fig. 396, 401, 402, 405; — ZAGULAJEV, 1986 b: 191, 200, 201. Taf. 718, Fig. 4. Taf. 220, Fig. 3. Taf. 221, Fig. 1, 2. Taf. 225, Fig. 1—3. Taf. 227, Fig. 1. Taf. 229, Fig. 1; — RAZOWSKI, 1988: 41, 42. Fig. 75, 76, 180. Taf. 3, Fig. 3 (als *Pterophorus*, *Merrifieldia*); — NEL, 1989b: 491, 494, 502. Fig. 6, 16, 20f, 26.

Diagnose: (Untersucht 120 Ex.). Expansion 19—26 mm. Vorderflügel schmutzigweiß, mit einern dunklen Costalstreif, der knapp nach der Spaltung unterbrochen ist. An der Unterbrechungssteile ist er verdickt und weiß begrenzt. Restlicher Teil nicht bis zur Flügelspitze reichend. Innenrandfransen beider Zipfel an den Zipfelspitzen grau. Hinterflügel braunlich.

Scheitel und Stirn braun, mit einem weißen Querstreif zwischen den Scapusgliedern. Palpen braun. 3. Glied vorwärts geneigt, 1/2. Antennenoberseite braun. Abdomen schmutzigweiß mit drei braunen Längsstreifen.

Genitalien, ♂ (Taf. 31; Fig. 15): Valven stark asymmetrisch zueinander, linke mehr als doppelt so breit wie rechte. Linker Sacculusfortsatz stumpf, oftmals in sich verdreht, manchmal mit schragen Querrippen, langer als bei *malacodactyla*. Er befindet sich in einer Hautfalte knapp am Costalrand. Rechter Sacculusfortsatz kürzer als linker, seine Basis auf lange Strecke mit der Valve verwachsen, distal mit Hockern. Tegumen distalwärts stark verjüngt. Uncus ventralwärts gebogen, so lang wie linker Sacculusfortsatz. Aedoeagus gerade.

Genitalien, ♀ (Taf. 75; Fig. 15): Ductus bursae etwa 1 1/2 mal die Bursalänge messend, knapp vor dem Ostium leicht verdickt. Corpus bursae sackförmig. Beide Signa proximalwärts stark verbreitert. Ihre freien, ins

23 (12) *Merrifieldia cana* ARENBERGER, 1990 (Taf. 5: Fig. 23)

Z. ArbGem. öst. Ent. **42**(3/4): 65—67. Fig. 1, 3, 5. Locus typicus: Marokko: Atlas Gebirge. Holotypus, ♂: „Zerekten, 10. 4. 1926“. „Coll. Dr. G. AUDEOUD“. GU 1303♂ Mus. Geneva. Coll. MHNG.

Diagnose: (Untersucht 4 Ex.). Expansion 22 mm. Vorder- und Hinterflügel einfarbig grau. Hinterzipfel des Vorderflügels an der Costalhälfte ab der Spalte weiß, ansonsten ebenfalls grau. Alle Fransen grau.

Scheitel, Stirn und Palpen graubraun. 3. Palpenglied 1/2. leicht vorwärts geneigt. Scapusinnenseite braun, Antennenoberseite hellgrau. Abdomen grau mit einem kräftigen, braunen Mittelstreifen sowie beidseitig mit je 2 dünnen Längslinien.

Genitalien, ♂ (Taf. 33; Fig. 23): Linke Valve breiter als rechte, ihr Sacculusfortsatz länger als rechter, spitz endend. Während der linke costalwärts gebogen ist, neigt sich der rechte zum Innenrand und ist stumpf. Cuncus gleich lang mit dem rechten Sacculusfortsatz. Aedoeagus gerade, mit zahlreichen in der Längsrichtung angeordneten Zähnchen.

Genitalien, ♀ (Taf. 76; Fig. 23): Ductus bursae schlauchförmig mit keinerlei Sklerotisierungen. Ostium oberhalb des Caudalrandes des 7. Sternits. Corpus bursae länglich, mit 2 gleich langen, leicht gebogenen Signa. Zum Unterschied zu verwandten Arten wie *leucodactyla* und *tridactyla* sind kurze Apophyses anteriores vorhanden. Apophyses posteriores kräftig, ihre Enden löffelförmig erweitert. Auch die Papillae anales sind länger und starker sklerotisiert als bei den oben angeführten Arten. Caudalrand des 7. Sternits konvex.

Erste Stadien und Ökologie: Unbekannt. Flugzeit: IV, V. Höhenlage: bis 1200 m.

Verbreitung (Taf. 121):

Marokko: Atlas Gebirge, Zerekten, Azrou, Asni, Idni.

Bemerkungen: Im männlichen Genitalapparat ähnelt die Gestalt der Sacculusfortsätze sehr denen von *tridactyla*. Doch ist eine Unterscheidung der beiden Taxa im weiblichen Genitale sehr einfach. *Cana* besitzt kurze Apophyses anteriores, die bei *tridactyla* fehlen. Die Apophyses posteriores sind viel länger und kräftiger ausgebildet als bei dieser.

24 (13) *Merrifieldia bystropoginis* (WALSINGHAM, 1908) (Taf. 4; Fig. 24)

Alucita bystropoginis WALSINGHAM, 1908, Proc. zool. Soc. Lond. 1907 (1908): 915, 916. Taf. 51, Fig. 2. Locus typicus: Kanaren: Tenerife. Lectotypus, ♂ (hier festgelegt): „Guimar, Tenerife. *Bystropogon plumosus*, 28.3., ex 17. 1. 1907, WLSM. 98769♂. GU 15410♂ BM. Coll. BMNH.

Diagnose: (Untersucht 46 Ex.). Expansion 14—20 mm. Vorderflügel graubraun. Costalrand mit 2 dunklen Flecken; die Fransen dazwischen und die Spitze weiß. Fransen am Vorderrand des Hinterzipfels weißlich, an seinem Innenrand hellgrau, nur an der Spitze verdunkelt. Hinterflügel, Kopf, Thorax, Palpen, Antennen und Abdomen braun. Hinterbeine schmutzigweiß, Spornbasen braun.

Genitalien, ♂ (Taf. 33; Fig. 24): Linke Valve etwa doppelt so breit wie rechte. Beide Sacculusfortsätze kürzer als der Uncus, linker sehr dünn und spitz, rechter hingegen plump und auswärts gebogen. Aedoeagus nur wenig abgebogen.

Genitalien, ♀ (Taf. 76; Fig. 24): Antrum wenig sklerotisiert. Ductus bursae etwa gleich lang mit dem Corpus bursae. Letzteres mit zwei Signa, die etwa die halbe Länge der dünnen, borstentförmigen Apophyses posteriores messen. Die Apophyses anteriores sind sehr kurze, dünne Zipfel. Caudalrand des 7. Sternits konvex.

Erste Stadien und Ökologie: Raupe: III—V., 11 mm, grün. Sie spinnt die Blätter und Knospen der Futterpflanze zusammen. Futterpflanze: *Bystropogon plumosus* (L. tit.) L'HÉR. Flugzeit: III—VI. Höhenlage: 800—1700 m.

Verbreitung (Taf. 121):

Endemisch der Kanaren: Tenerife: Güimar, La Laguna, Las Mercedes, La Mina; La Palma: St. Cruz; Gomera: Agulo.